



Oö. LANDES
FEUERWEHR
SCHULE

LEISTUNGSPRÜFUNG FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG **SILBER**

1. PRÜFUNGSDISZIPLIN FRAGEN

Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung

Silber

1. Prüfungsdisziplin

Fragen

1.1 Beschreibung, Durchführung

Die Wissensüberprüfung findet durch die Beantwortung von **11 Fragen** und die Benennung von **9 Kartenzeichen** in schriftlicher Form statt.

Der Prüfungsbogen enthält ausschließlich Fragen aus dem folgenden Fragenkatalog!

Dem Teilnehmer stehen für die Beantwortung der Fragen max. **8 Minuten** zur Verfügung.

Die Teilnehmer nehmen nach Aufruf an dem zugewiesenen Tisch Platz. Die Prüfungsbögen werden anschließend vom Bewerterteam an die anwesenden Teilnehmer verteilt. Name, Feuerwehr und Startnummer sind bereits am Prüfungsbogen eingetragen, und durch den Teilnehmer auf Richtigkeit zu kontrollieren.

Auf die Anweisung „Beginnen“ startet die Zeitnehmung und die Teilnehmer beginnen mit der Beantwortung der Fragen.

Während der Wissensüberprüfung ist Ruhe im Prüfungsraum zu wahren. Verständnisfragen können nach Heben einer Hand und Herantreten eines Bewerter an den Tisch gestellt werden.

Nachdem der Teilnehmer die Prüfungsfragen beantwortet hat und seine Prüfung abschließen möchte, hebt dieser die Hand und legt den Stift ab. Durch einen Bewerter wird die benötigte Zeit am Prüfungsbogen eingetragen, und dieser zur Bewertung entgegengenommen.

Die Bewertung erfolgt in Abwesenheit der Teilnehmer.

1.2 Bewertung

Der Teilnehmer kann in dieser Disziplin maximal 50 Punkte erreichen.

Die erreichbaren Punkte sind wie folgt aufgeteilt:

7 Fragen aus den Nummern 1 bis 72 mit je 3 Punkten zur Bewertung

4 Fragen aus den Nummern 73 bis 84 mit je bis zu 5 Punkten zur Bewertung

9 Kartenzeichen aus der Nummer 85 mit je 1 Punkt zur Bewertung

Bei den Fragen 73 bis 84 ist eine teilweise Beantwortung möglich. Die dadurch erreichten Punkte werden ebenfalls in die Bewertung miteinbezogen.

Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung

Silber

1. Prüfungsdisziplin Fragen

Aus den nachstehenden Fragen werden jedes Jahr für die Prüfung 2 neue Fragebögen zusammengestellt. Die Fragebögen werden vor dem Prüfungstag nicht veröffentlicht.

1. Wie viele Funkstellen können in einer Sprechgruppe gleichzeitig „Empfangen“?
 - ☐ Nur eine Funkstelle
 - ☐ Maximal zwei Funkstellen
 - ☐ Beliebig viele Funkstellen
 - ☐ Das ist davon abhängig, ob es ein Mobilfunkgerät oder ein Handfunkgerät ist
2. Wie viele Funkstellen können in einer Sprechgruppe gleichzeitig „Senden“?
 - ☐ Nur eine Funkstelle
 - ☐ Maximal zwei Funkstellen
 - ☐ Beliebig viele Funkstellen
 - ☐ Das ist davon abhängig, ob es ein Mobilfunkgerät oder ein Handfunkgerät ist
3. Sind Standardfunkgeräte Ex-Geschützt?
 - ☐ Ja
 - ☐ Nein
 - ☐ Durch die geringe Spannung im Akku nicht erforderlich
 - ☐ Mit abgeschraubter Antenne: Ja!
4. Wie wird mit der jeweiligen Leitstelle des Leitstellenverbundes Verbindung aufgenommen?
 - ☐ Kontaktaufnahme in der Bezirks Hauptgruppe durch einen Anruf
 - ☐ Durch Senden eines Einzelrufes an die jeweilige ISSI
 - ☐ Einfacher Anruf, wobei die gewählte Sprechgruppe egal ist, da die Leitstelle ohnehin immer „mithört“
 - ☐ Durch Drücken der Taste „5“ (Sprechwunsch) oder der Taste „6“ (Alarmierungsauftrage)

5. Wie wird mit der Bezirkszentrale Verbindung aufgenommen?
- ☐ Kontaktaufnahme in der Bezirks Hauptgruppe durch einen Anruf
 - ☐ Durch Senden eines Einzelrufes an die jeweilige ISSI
 - ☐ Einfacher Anruf, wobei die gewählte Sprechgruppe egal ist, da die Bezirkszentrale ohnehin immer „mithört“
 - ☐ Durch Drücken der Taste „5“ (Sprechwunsch) oder der Taste „6“ (Alarmierungsauftrag)
6. Wie ist vorzugehen wenn ein digitales Handfunkgerät verloren gegangen ist?
- ☐ Der Verlust ist der Landeswarnzentrale unverzüglich schriftlich zu melden, das Gerät wird vorübergehend gesperrt, sollte es wieder aufgefunden werden, kann es wieder aktiviert werden.
 - ☐ Der Verlust ist ausschließlich im Einsatzbericht und im Sybos zu vermerken
 - ☐ Es ist beim LFK schriftlich ein Ersatzgerät anzufordern, ansonsten ist nichts zu tun
 - ☐ Der Bezirkskommandant ist über den Verlust zu informieren, er setzt die erforderlichen Maßnahmen
7. Was bedeutet der Begriff „Stille Alarmierung“?
- ☐ Alarmierung durch Telefon
 - ☐ Alarmierung durch Funk
 - ☐ Alarmierung durch Funkmeldeempfänger (Pager)
 - ☐ Alarmierung mittels Sirene
8. Welche Arten von Alarmierungsmittel kennen Sie?
- ☐ Benachrichtigung in der WhatsApp Gruppe der Feuerwehr
 - ☐ Automatischer Telefonanruf der Landeswarnzentrale
 - ☐ Handy APP mit Benachrichtigungsfunktion
 - ☐ Sirenenalarm und Funkmeldeempfänger (Pager)
9. Nach welcher Zeit verliert eine gerufene Funkstelle das Wort?
- ☐ Nach 10 Sekunden
 - ☐ Nach 5 Sekunden
 - ☐ Nach 15 Sekunden
 - ☐ Das hängt von der Art der Nachricht ab
10. Wann darf ein laufendes Funkgespräch unterbrochen werden?
- ☐ Für eine Nachricht des Bezirkskommandanten
 - ☐ Für einen Alarmierungsauftrag
 - ☐ Bei Gefahr in Verzug
 - ☐ Immer
11. Worauf hat der Funker beim Buchstabieren von gleichen Buchstaben / Zahlen zu achten?
- ☐ Nur auf seine deutliche Aussprache
 - ☐ Den zweiten Buchstand / die zweite Zahl lauter zu sprechen
 - ☐ Es ist auf nichts Besonderes zu achten
 - ☐ Zwischen gleichen Buchstaben / Zahlen ist das Wort „nochmals“ zu sprechen

12. Wie erfolgt im Regelfall die Stromversorgung von Handfunkgeräten?
- ☐ Durch einen Notstromgenerator
 - ☐ Über ein Netzgerät
 - ☐ Durch wieder aufladbaren Akkus
 - ☐ Mittels austauschbaren Einwegbatterien
13. Mit welchem Wort werden Funkgespräche beendet?
- ☐ Warten
 - ☐ Ende
 - ☐ Später
 - ☐ Kommen
14. Mit welchem Wort werden Funkgespräche beendet, welche nicht sofort beantwortet werden können?
- ☐ Warten
 - ☐ Ende
 - ☐ Später
 - ☐ Kommen
15. Darf bei einem Feuerwehrfest ein Digitalfunkgerät (z.b. in einer Ausweichsprechgruppe) für die Parkplatzeinweisung verwendet werden?
- ☐ Ja, nach Anmeldung in der Bezirkszentrale
 - ☐ Nein, Digitalfunkgeräte dürfen nur bei Feuerwehreinsätzen und Übungen verwendet werden.
 - ☐ Ja, es ist keine Genehmigung erforderlich
 - ☐ Ja, da Einsätze ohnehin in der Bezirks Hauptgruppe abgewickelt werden
16. Sobald ein Einsatzfahrzeug zu einem Einsatz abrückt ist....
- ☐ am Fahrzeugfunkgerät der Status 3 (Ausfahrt) an die Leitstelle zu übermitteln
 - ☐ bei der Leitstelle nach dem Einsatzort und näheren Informationen fragen
 - ☐ am Privathandy Google Maps öffnen und dem Maschinisten die Fahrroute anzusagen
 - ☐ eine Ausfahrtsmeldung an die alarmierende Stelle absetzen, sofern das der Funker in der Florianstation noch nicht getan hat
17. Warum ist die Taste „F5 Ausgerückt/Einsatz übernommen“ an der WAS Endstelle zu betätigen?
- ☐ Damit rechtzeitig weitere Feuerwehren alarmiert werden können
 - ☐ Damit der Bezirkskommandant Bescheid weiß und so den Einsatz unterstützen kann
 - ☐ Damit der alarmierenden Stelle bestätigt wird, dass sich Einsatzkräfte im Feuerwehrhaus befinden
 - ☐ Damit die Leitstelle nicht noch mehr Feuerwehren zum Einsatz alarmiert
18. Welchen Funkrufnamen trägt das Funkgerät des Bezirksfeuerwehrkommandanten?
- ☐ BFK und Bezirksnamen
 - ☐ AFK und Abschnittsnamen
 - ☐ Kommando und Bezirksnamen
 - ☐ Vor- und Zuname des Bezirkskommandanten

19. Wie lautet die korrekte Statusreihenfolge bei einem Einsatz ohne Folgeeinsatz?
- ☐ 1 – 2 – 3 – 4
 - ☐ 4 – 3 – 2 – 1
 - ☐ 2 – 4 – 3 – 1
 - ☐ 3 – 4 – 2 – 1
20. Muss der Status 1 – Frei Wache wieder gedrückt werden wenn wir von der Besorgungsfahrt mit dem MTF zurück im Feuerwehrhaus sind?
- ☐ Nein, sobald das GPS den Standort wieder im Feuerwehrhaus zeigt, wird der Status automatisch zurück gestellt
 - ☐ Ja, da wir grundsätzlich Einsatzbereit waren und beim Verlassen der Wache den Status 2 – Frei Funk gedrückt hatten
 - ☐ Bei Besorgungsfahrten mit dem MTF ist der Statusfunk generell nicht zu verwenden, da es kein Einsatz ist
 - ☐ Statusfunk ist bei einem Mannschaftstransportfahrzeug generell nicht relevant
21. Wann wird der Übermittlungsverkehr im DMO verwendet?
- ☐ Weitergabe der Nachricht gleichzeitig an die Bezirkszentrale
 - ☐ Ersetzt dem Funker einen Reihenruf
 - ☐ Falls kein direkter Kontakt mit der Gegenstelle hergestellt werden kann.
 - ☐ Im DMO ist kein Übermittlungsverkehr erforderlich, da das Funkgerät im Digitalfunknetz eingewählt ist.
22. Was bedeutet der 3 Minütige anhaltende Dauerton der Sirene?
- ☐ Zivilschutzsignal „Warnung“
 - ☐ Zivilschutzsignal „Alarm“
 - ☐ Zivilschutzsignal „Entwarnung“
 - ☐ Feuerwehreinsatz
23. Was bedeutet der 1 Minütige auf- und abschwelliger Ton der Sirene?
- ☐ Zivilschutzsignal „Warnung“
 - ☐ Zivilschutzsignal „Alarm“
 - ☐ Zivilschutzsignal „Entwarnung“
 - ☐ Feuerwehreinsatz
24. Was bedeutet der 1 Minütige anhaltende Dauerton der Sirene?
- ☐ Zivilschutzsignal „Warnung“
 - ☐ Zivilschutzsignal „Alarm“
 - ☐ Zivilschutzsignal „Entwarnung“
 - ☐ Feuerwehreinsatz
25. Wann findet die bundesweite Sirenenprobe statt?
- ☐ Am Nationalfeiertag (26. Oktober)
 - ☐ Am letzten Samstag im Oktober
 - ☐ Am Montag vor Allerheiligen
 - ☐ Am ersten Samstag im Oktober

26. Wozu dient eine Antenne?
- ☐ Zum Wiederaufladen des Akkus
 - ☐ Zur Erhöhung der Sendeleistung
 - ☐ Zur Dämpfung des Eingangssignals
 - ☐ Zum Empfangen und zur Abstrahlung des Funksignals
27. Was bedeutet die Funkbetriebsart TMO?
- ☐ direct Mode – Direkt Modus – Kein Netz erforderlich, eingeschränkte Reichweite
 - ☐ Dass das Funkgerät aktuell keinen Empfang hat
 - ☐ trunked Mode – Netzmodus – das Funkgerät ist im Funknetz eingebucht
 - ☐ Das Funkgerät befindet sich im Tagmodus, in Bezug auf die Displaybeleuchtung
28. Was bedeutet die Funkbetriebsart DMO?
- ☐ direct Mode – Direkt Modus – Kein Netz erforderlich, eingeschränkte Reichweite
 - ☐ Die Empfangsqualität ist aktuell am besten. Der Standort sollte nicht verändert werden
 - ☐ trunked Mode – Netzmodus – das Funkgerät ist im Funknetz eingebucht
 - ☐ Das Funkgerät befindet sich im Nachtmodus, in Bezug auf die Displaybeleuchtung
29. Was ist beim Herannahen eines Gewitters bei der Verwendung von Handfunkgeräten im Freien zu beachten?
- ☐ Die Verwendung sollte möglichst unterlassen werden
 - ☐ Handfunkgeräte können uneingeschränkt weiter verwendet werden
 - ☐ Es ist die Genehmigung zur Weiterverwendung vom Einsatzleiter einzuholen
 - ☐ Zum Funken sollte man sich in die Nähe von Bäumen begeben
30. Wozu wird der Einzelruf (Direktruf) bei Funkgeräten verwendet?
- ☐ Um als Angriffstruppführer mit dem Einsatzleiter direkt die Lage besprechen zu können
 - ☐ Zur Weitergabe von sensiblen Daten oder zur Kontaktaufnahme mit einem Funkgerät von welchem nicht bekannt ist in welcher Gruppe es aktuell aufgeschaltet ist
 - ☐ Um der Leitstelle einen Alarmierungsauftrag übermitteln zu können
 - ☐ Um mit der Florianstation die Versorgung sicherstellen zu können
31. Wie viele Hauptgruppen und wie viele Ausweichgruppen sind je Bezirk vorgesehen?
- ☐ 1 Hauptgruppe und eine unbegrenzte Anzahl an Ausweichgruppen
 - ☐ 2 Hauptgruppen und zusätzlich 6 Ausweichgruppen
 - ☐ 1 Hauptgruppe und 3 Ausweichgruppen
 - ☐ 1 Hauptgruppe und 6 Ausweichgruppen
32. Wie viele DMO Funkfrequenzen gibt es für die Feuerwehr?
- ☐ Die Anzahl der Frequenzen ist unbegrenzt, da sie jedes Mal neu generiert werden
 - ☐ 3 DMO Funkfrequenzen für alle Feuerwehren in Oberösterreich
 - ☐ 3 DMO Funkfrequenzen für alle Feuerwehren in ganz Österreich
 - ☐ 5 DMO Funkfrequenzen für jeden Bezirk
33. Wofür steht die Abkürzung BOS?
- ☐ Eine andere Bezeichnung für den Bezirksfeuerwehrkommandanten
 - ☐ Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
 - ☐ Es steht für die Bundesorganisation für Signale und Funkfrequenzen
 - ☐ Eine andere Bezeichnung für Funkfixstationen (örtliche Basisstation)

34. Ein im BOS Funknetz eingewähltes Funkgerät darf ich
- ☐ auch zur Kontaktaufnahme mit der Ortsstelle des Roten Kreuzes nutzen um einen Erste Hilfe Kurs zu vereinbaren
 - ☐ bei Einsätzen der Nachbarfeuerwehr mithören um rechtzeitig zu erfahren wann sie uns anfordern um sie zu unterstützen
 - ☐ auch dazu verwenden meinen Freund in Niederösterreich mit einem Einzelruf Alles Gute zum Geburtstag zu wünschen
 - ☐ ausschließlich für Übungen und Einsätze verwenden an welchen die eigene Feuerwehr beteiligt ist. Das Funkgeheimnis ist zu wahren
35. In welcher Sprechgruppe werden Einsätze abgewickelt an welchen Feuerwehren aus mehreren Bezirken beteiligt sind?
- ☐ Es gibt keine Regelung hierfür in der Funkordnung
 - ☐ In jener Ausweichgruppe in welcher die meisten Feuerwehren aufgeschaltet sind
 - ☐ In der Bezirkshauptgruppe des Bezirkes in welchem der Einsatzort liegt
 - ☐ In der Bezirkshauptgruppe des größten beteiligten Bezirkes
36. Wer gibt die Anweisung dass die bei einem Einsatz eingesetzten Kräfte von der Bezirkshauptgruppe auf eine Ausweichgruppe wechseln sollen?
- ☐ Die Bezirkszentrale
 - ☐ Der Bezirkskommandant
 - ☐ Der Feuerwehrkommandant der größten anwesenden Feuerwehr
 - ☐ Der Einsatzleiter, im Ausnahmefall auch die Leitstelle/Bezirkszentrale
37. Was ist für die lange Lebensdauer eines Akkus notwendig?
- ☐ Regelmäßige Lade- und Entladezyklen
 - ☐ Regelmäßiges Tiefentladen
 - ☐ Den Akku nach jeder Verwendung feucht reinigen
 - ☐ Öfters kleine Teilentladungen
38. Nach kurzer Verwendungsdauer zeigt ein Handfunkgerät an, dass der Akku leer ist obwohl dieses ordnungsgemäß in der Ladehalterung verwahrt war und geladen wurde. Woran könnte das liegen und was ist zu tun?
- ☐ Akkus von Handfunkgeräten haben bekanntlich eine geringe Leistung – es ist nichts Weiteres zu tun, da es normal ist
 - ☐ Der Mangel ist unverzüglich dem Feuerwehrkommandanten schriftlich zu melden
 - ☐ Der Akku könnte einen Defekt haben. Diesbezüglich ist der LUN Kommandant als Verantwortlicher für die Nachrichtenmittel zu informieren
 - ☐ Die Ladespannung des Ladegerätes könnte zu gering sein. Ich versuche dies zu reparieren
39. Welche Gefahr besteht, wenn in unmittelbarer Nähe zu viele Funkgeräte eingeschaltet sind und eines davon sendet?
- ☐ Schlechter Empfang aufgrund von Netzüberlastung
 - ☐ Gefahr der Beschädigung eines der Funkgeräte
 - ☐ Netzüberlastung der betroffenen Funkzelle
 - ☐ Rückkopplung durch die Lautsprecher

40. Dürfen andere Funkrufnamen als in der Funkordnung angeführt verwendet werden?
- ☐ Nein
 - ☐ Ja, taktische Funkrufnamen, wie z.B. „Lotse Nord“
 - ☐ Ja, aber nur auf Anordnung des Einsatzleiters
 - ☐ Ja, aber sie müssen vorher von der Leitstelle genehmigt werden
41. Müssen Sender und Empfänger für eine Funkverbindung im TMO in der gleichen Sprechgruppe sein?
- ☐ Grundsätzlich Ja, allerdings kann mittels Einzelruf bei bekannter ISSI auch ein Funkgerät erreicht werden, welches in einer anderen Sprechgruppe eingewählt ist
 - ☐ Ja
 - ☐ Nein
 - ☐ Egal
42. Können während eines Einzelrufgespräches andere Funkrufe am Digitalfunkgerät empfangen werden?
- ☐ Ja! Die Funkgespräche der Bezirkshauptgruppe überlagern Einzelrufe immer!
 - ☐ Nur der Sender kann keine weiteren Funkgespräche hören, der Empfänger sehr wohl
 - ☐ Nur der Empfänger kann keine weiteren Funkgespräche hören, der Sender sehr wohl
 - ☐ Nein, sowohl Empfänger als auch Sender können keine weiteren Funkgespräche empfangen
43. Welche Feuerwehrmitglieder dürfen bei Einsätzen als Straßenaufsichtsorgan (Verkehrsregler) gem. §97 StVO tätig sein?
- ☐ Jedes Feuerwehrmitglied über 18 Jahren
 - ☐ Feuerwehrmitglieder in Besitz eines gültigen Führerscheins
 - ☐ Feuerwehrmitglieder mit erfolgreich abgelegter Verkehrsreglerausbildung (LuN-Lehrgang oder auf Bezirksebene) und bei der Behörde eingetragener Ermächtigung und Vereidigung, nicht aber auf Bundesstraßen „A“ und „S“
 - ☐ Bei Gefahr in Verzug Jedermann
44. Wann darf bei Veranstaltungen der Verkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen durch ein ausgebildetes Straßenaufsichtsorgan (Verkehrsregler) gem. §97 StVO geregelt werden?
- ☐ Auf Befehl des Feuerwehrkommandanten
 - ☐ Auf Anweisung des Bürgermeisters
 - ☐ Ohne jede Genehmigung möglich
 - ☐ Nur wenn ein behördlicher Auftrag vorliegt
45. Wodurch lässt sich eine Funkverbindung ohne Sichtkontakt im DMO erklären?
- ☐ Funkwellen durchdringen im DMO alle Hindernisse
 - ☐ Durch Reflexion, Beugung, Spiegelung und Brechung
 - ☐ Funkwellen verhalten sich wie radioaktive Wellen, sie schwächen sich nur bei Hindernissen ab
 - ☐ Durch den Netzbetrieb über die MSO
46. Was verändert sich mit zunehmender Entfernung zum Sender im DMO?
- ☐ Die Stärke der Funkwellen nimmt ab
 - ☐ Die Lautstärke beim Empfänger nimmt ab
 - ☐ Die Lautstärke beim Empfänger nimmt zu
 - ☐ Die Stärke der Funkwellen nimmt zu

47. Welche Himmelsrichtung befindet sich oberen Kartenrand der ÖK 50?
- ☐ Norden
 - ☐ Süden
 - ☐ Osten
 - ☐ Westen
48. Was bedeutet der Maßstab 1:50.000 der ÖK 50?
- ☐ 1 cm auf der Karte entspricht 50 Meter in der Wirklichkeit
 - ☐ 1 cm auf der Karte entspricht 500 Meter in der Wirklichkeit
 - ☐ 1 cm auf der Karte entspricht 5.000 Meter in der Wirklichkeit
 - ☐ 1 cm auf der Karte entspricht 50.000 Meter in der Wirklichkeit
49. Wie groß ist auf der ÖK 50 ein Gitterquadrat von 2 cm mal 2 cm in Wirklichkeit?
- ☐ 4000 Meter mal 4000 Meter
 - ☐ 3000 Meter mal 3000 Meter
 - ☐ 2000 Meter mal 2000 Meter
 - ☐ 1000 Meter mal 1000 Meter
50. Wo liegt bei einer Koordinatenmeldung am Gitterquadrat der ÖK 50 der Bezugspunkt?
- ☐ Rechter unterer Eckpunkt
 - ☐ Linker oberer Eckpunkt
 - ☐ Linker unterer Eckpunkt
 - ☐ Rechter oberer Eckpunkt
51. Wie wird ein Gitterquadrat in der Koordinatenmeldung der ÖK 50 angegeben?
- ☐ Durch Rechtswert und Hochwert
 - ☐ Durch die Bezeichnung des Kartenblattes
 - ☐ Durch Hochwert und Tiefwert
 - ☐ Durch die Gitterquadratzahl
52. Welche Straßen dürfen bei der Erstellung einer Fahrroute in der ÖK 50 verwendet werden?
- ☐ Alle auf der Karte eingezeichneten Straßen und Wege
 - ☐ Nur Straßen 1. und 2. Ordnung
 - ☐ Straßen bis zur 3. Ordnung
 - ☐ Nur Straßen der 1. Ordnung
53. Welche Karten sind bei der Erstellung einer Fahrroute im Feuerwehrdienst bevorzugt zu verwenden?
- ☐ ÖK 50, bei Ortskenntnis auch Straßenkarten der Gemeinde
 - ☐ Wanderkarten
 - ☐ Online Karten (Google Maps und dergleichen)
 - ☐ Wasserkarten
54. Wie sind natürliche Erhöhungen im Gelände (Hügel, Berge) in der ÖK 50 dargestellt?
- ☐ Höhenmeter
 - ☐ Höhenmaßstab
 - ☐ Höhenschichtlinien
 - ☐ Gar nicht

55. Wie wird eine dicke Höhengschichtlinie in der ÖK 50 bezeichnet?

- ☐ Höhenmeter
- ☐ Zwischenhöhengschichtlinie
- ☐ Höhengschichtlinien
- ☐ Haupthöhengschichtlinie

56. Was wird durch Höhengschichtlinien in der ÖK 50 dargestellt?

- ☐ Höhengschichtlinien sagen nichts über eine Steigung oder ein Gefälle aus
- ☐ Höhengschichtlinien zeigen Wanderwege ohne Steigung an
- ☐ Höhengschichtlinien verbinden Punkte gleicher Höhe
- ☐ Höhengschichtlinien verbinden Punkte ungleicher Höhe

57. Was bedeutet folgendes Zeichen in der ÖK 50? 

- ☐ Mit diesem Symbol werden Wasserentnahmestellen für die Feuerwehr gekennzeichnet
- ☐ Dieser Punkt wurde trigonometrisch vermessen – es ist eine exakte Höhe ebenfalls angegeben (trigonometrischer Höhenpunkt)
- ☐ Es handelt sich um einen markanten Punkt in der Landschaft
- ☐ An diesem Punkt stand einmal eine Kirche mit der Angabe der Jahreszahl der Errichtung

58. Zu welchem Zweck werden im Feuerwehrdienst Alarmpläne verwendet?

- ☐ Auflistung aller Feuerwehren eines Abschnittes
- ☐ Um alle Feuerwehren einer Gemeinde richtig einzusetzen
- ☐ Alarmpläne regeln die Zusammenarbeit der Feuerwehr mit der Polizei
- ☐ Alarmpläne ermöglichen einen geordneten Einsatzablauf

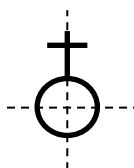
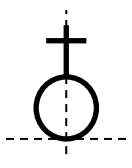
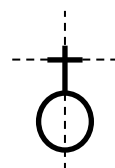
59. Welches Gebiet umfasst der Pflichtbereich?

- ☐ Den gesamten Feuerwehrabschnitt
- ☐ Das gesamte Gemeindegebiet sofern nichts anderes geregelt ist
- ☐ Den gesamten Feuerwehrbezirk
- ☐ Alle Gemeinde in deren Alarmplänen meine Feuerwehr eingetragen ist

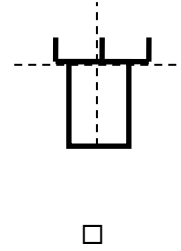
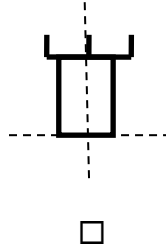
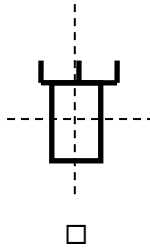
60. Wie lautet der Funkrufname eines Handfunkgerätes?

- ☐ Anton Leonding
- ☐ Leonding 24
- ☐ Leonding 51
- ☐ Leiter Leonding

61. Wo befindet sich der Messpunkt bei diesem Kartenzeichen der ÖK 50?

☐☐☐

62. Wo befindet sich der Messpunkt bei diesem Kartenzeichen der ÖK 50?



63. Welcher Unterschied besteht zwischen einem Sprechwunsch (Taste 5) und einem Alarmierungsauftrag (Taste 6)?

- ☐ Der Alarmierungsauftrag wird in der Leitstelle mit höherer Priorität als der Sprechwunsch angezeigt. Die Leitstelle weiß dass es sich um einen Alarmierungsauftrag handelt und nimmt diesen vordringlich an
- ☐ Es besteht kein Unterschied
- ☐ Mit dem Sprechwunsch erreiche ich die Bezirkszentrale mit dem Alarmierungsauftrag die Leitstelle
- ☐ Es besteht lediglich ein Unterschied in der Kommunikationsverbindung – diese ist beim Alarmierungsauftrag stabiler

64. Wozu dient ein Funkgerät als DMO Repeater?

- ☐ Damit die Leitstelle den Einsatzleiter besser erreichen kann
- ☐ Es ermöglicht dass sich mehr Funkgeräte gleichzeitig im Funknetz anmelden können
- ☐ Es dient zur Übertragung von DMO Signalen in das TMO Netz
- ☐ Es dient zur Reichweitenerhöhung im DMO um z.B. Funksignale aus Gebäuden oder Kellern ins Freie zu übertragen

65. Wie ist am Funk zu reagieren wenn das Signalwort MAYDAY – MAYDAY – MAYDAY gesprochen wird?

- ☐ Dabei handelt es sich um ein Codewort der Flughelfer.
- ☐ Es handelt sich um einen Atemschutznotfall, daher ist der Funkverkehr auf das absolut Notwendigste zu reduzieren bis der Funkspruch „Atemschutznotfall beendet“ durchgegeben wird
- ☐ Es braucht augenscheinlich jemand Hilfe. Es betrifft mich allerdings nicht, da es anscheinend nicht in meiner Nähe ist.
- ☐ Es ist absolute Funkstille zu halten, um das Signal der Totmann-Warngeräte hören zu können.

66. Was ist zu tun, wenn einem die Gegenstelle „Frage Schreibbereit“ funkt?

- ☐ Da ich mich mit der „Frage“ nicht angesprochen fühle, antworte ich nicht
- ☐ Ich stelle die Schreibbereitschaft her und notiere die Wörter, die ich mir nicht merken kann.
- ☐ Ich teile der Gegenstelle mit, dass ich keine Schreibunterlagen habe
- ☐ Schreibbereitschaft herstellen, mit „Schreibbereit“ zurückmelden, dann den Funkspruch bzw. die wesentlichen Teile wörtlich mitschreiben

67. Gibt das Display des Digitalfunkgerätes Auskunft über den aktuellen Gesprächspartner?

- ☐ Ja, es wird der Funkrufname im Klartext angezeigt
- ☐ Ja der Alias (abgekürzte ISSI) des Gerätes, das sendet wird angezeigt
- ☐ Nein, ich sehe nur eine Nummer ohne jede Bedeutung
- ☐ Ja, aber nur kurz zu Beginn der Übertragung

68. Gibt es bei Digitalfunkgeräten einen „Scanbetrieb“?

- ☐ Nein
- ☐ Ja, aber nur bei Funkfixstationen
- ☐ Ja, er muss allerdings eigens einprogrammiert werden
- ☐ Nein, außer bei den Leitstellen

69. Wie wird der Leitstelle angezeigt, dass die eigene Funkfixstation (Florian) besetzt ist?

- ☐ Durch einen Anruf bei der Leitstelle unter Notruf 122 über das Privathandy
- ☐ Durch Kontaktaufnahme mit der Leitstelle über die Bezirkshauptgruppe
- ☐ Es ist nicht möglich diese Information der Leitstelle anzuzeigen und ist für den Einsatz auch unerheblich
- ☐ Durch Setzen des Status 3 (Florianstation besetzt) bzw. nach Einsatzende des Status 1 (Florianstation unbesetzt)

70. Wie kann die GPS Funktion am Digitalfunkgerät genutzt werden?

- ☐ Die aktuellen Positionsdaten des eigenen Standortes können am Gerät abgelesen werden
- ☐ Digitalfunkgeräte sind nicht mit GPS ausgestattet
- ☐ Die Positionsdaten können nur von der Leitstelle eingesehen werden
- ☐ Es können die Positionsdaten aller Geräte derselben Sprechgruppe abgefragt werden.

71. In welchen Fällen werden die GPS Positionsdaten an die Leitstelle übermittelt und dokumentiert?

- ☐ Die aktuellen Positionsdaten werden ständig übermittelt
- ☐ Digitalfunkgeräte sind nicht mit GPS ausgestattet
- ☐ Beim Setzen der Statusmeldung „Am Einsatzort“
- ☐ Immer beim Drücken der Sendetaste

72. Was bedeutet die Abkürzung ISSI und wofür steht sie?

- ☐ Interne Sicherheit Support Identifikation – Interne Nummer des Funkgerätes für die Servicestelle Digitalfunk des LFK
- ☐ Individual Short Subscriber Identity – Eindeutige Gerätenummer mit welcher sich das Funkgerät im Funknetz einwählt
- ☐ Es gibt keine klare Bezeichnung dafür – es ist einfach die Nummer des Funkgerätes
- ☐ Individual Short Support Identity – Mit dieser Nummer kann die Servicestelle Digitalfunk des LFK eine Fernwartung durchführen

73. Wie lauten die Notrufnummern für:

Rettungsdienst: _____	Polizei: _____	Feuerwehr: _____
Euronotruf: _____	Ärztenotdienst: _____	Gasotruf: _____

74. Nennen Sie die Statusmeldungen welche von den Mobilfunkgeräten (Fahrzeugfunk) an die Leitstelle übermittelt werden können:

Status 3: _____
Status 4: _____
Status 2: _____
Status 1: _____
Status 6: _____

75. Welche organisationsübergreifenden Sprechgruppen können auf den Digitalfunkgeräten noch programmiert sein?

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

76. Nennen Sie Möglichkeiten für Übungen und Schulungen im Rahmen des Lotsen- und Nachrichtenwesens:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

77. Erklären Sie folgende Bezeichnungen:

ÖK

50

4319

33U

VP

78. Welche drei Arten von Funkgeräten kennen Sie?

1. _____
2. _____
3. _____

79. Nenne sie die Möglichkeiten der Kommunikation im TMO:

1. _____
2. _____
3. _____

80. Welche Feuerwehrfunkgruppen gibt es auf Bezirksebene im Digitalfunk?

1. _____
2. _____
3. _____

81. Welche Ausrüstung muss ein Straßenaufsichtsorgan (Verkehrsregler) gem. §97 StVO tragen:

1. _____
2. _____
3. _____

82. Beschreiben Sie das Display des Handfunkgerätes anhand der Abbildung

1. _____
2. _____
3. _____



83. Welche Warn- und Alarmzentralen sind innerhalb des Leitstellenverbundes?

1. _____
2. _____
3. _____

84. Welche Einsatzinformationen können in jedem Fall von der WAS Endstelle abgelesen werden?

1. _____
2. _____
3. _____

85. Beschreiben Sie die angeführten Kartenzeichen:







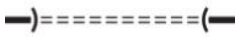
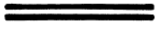


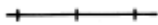












Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung

Silber

1. Prüfungsdisziplin Fragen

Aus den nachstehenden Fragen werden jedes Jahr für die Prüfung 2 neue Fragebögen zusammengestellt. Die Fragebögen werden vor dem Prüfungstag nicht veröffentlicht.

1. Wie viele Funkstellen können in einer Sprechgruppe gleichzeitig „Empfangen“?
 - ☐ Nur eine Funkstelle
 - ☐ Maximal zwei Funkstellen
 - ☒ Beliebig viele Funkstellen
 - ☐ Das ist davon abhängig, ob es ein Mobilfunkgerät oder ein Handfunkgerät ist
2. Wie viele Funkstellen können in einer Sprechgruppe gleichzeitig „Senden“?
 - ☒ Nur eine Funkstelle
 - ☐ Maximal zwei Funkstellen
 - ☐ Beliebig viele Funkstellen
 - ☐ Das ist davon abhängig, ob es ein Mobilfunkgerät oder ein Handfunkgerät ist
3. Sind Standardfunkgeräte Ex-Geschützt?
 - ☐ Ja
 - ☒ Nein
 - ☐ Durch die geringe Spannung im Akku nicht erforderlich
 - ☐ Mit abgeschraubter Antenne: Ja!
4. Wie wird mit der jeweiligen Leitstelle des Leitstellenverbundes Verbindung aufgenommen?
 - ☐ Kontaktaufnahme in der Bezirks Hauptgruppe durch einen Anruf
 - ☐ Durch Senden eines Einzelrufes an die jeweilige ISSI
 - ☐ Einfacher Anruf, wobei die gewählte Sprechgruppe egal ist, da die Leitstelle ohnehin immer „mithört“
 - ☒ Durch Drücken der Taste „5“ (Sprechwunsch) oder der Taste „6“ (Alarmierungsauftrage)

5. Wie wird mit der Bezirkszentrale Verbindung aufgenommen?
- ☒ Kontaktaufnahme in der Bezirks Hauptgruppe durch einen Anruf
 - ☐ Durch Senden eines Einzelrufes an die jeweilige ISSI
 - ☐ Einfacher Anruf, wobei die gewählte Sprechgruppe egal ist, da die Bezirkszentrale ohnehin immer „mithört“
 - ☐ Durch Drücken der Taste „5“ (Sprechwunsch) oder der Taste „6“ (Alarmierungsauftrag)
6. Wie ist vorzugehen wenn ein digitales Handfunkgerät verloren gegangen ist?
- ☒ Der Verlust ist der Landeswarnzentrale unverzüglich schriftlich zu melden, das Gerät wird vorübergehend gesperrt, sollte es wieder aufgefunden werden, kann es wieder aktiviert werden.
 - ☐ Der Verlust ist ausschließlich im Einsatzbericht und im Sybos zu vermerken
 - ☐ Es ist beim LFK schriftlich ein Ersatzgerät anzufordern, ansonsten ist nichts zu tun
 - ☐ Der Bezirkskommandant ist über den Verlust zu informieren, er setzt die erforderlichen Maßnahmen
7. Was bedeutet der Begriff „Stille Alarmierung“?
- ☐ Alarmierung durch Telefon
 - ☐ Alarmierung durch Funk
 - ☒ Alarmierung durch Funkmeldeempfänger (Pager)
 - ☐ Alarmierung mittels Sirene
8. Welche Arten von Alarmierungsmittel kennen Sie?
- ☐ Benachrichtigung in der WhatsApp Gruppe der Feuerwehr
 - ☐ Automatischer Telefonanruf der Landeswarnzentrale
 - ☐ Handy APP mit Benachrichtigungsfunktion
 - ☒ Sirenenalarm und Funkmeldeempfänger (Pager)
9. Nach welcher Zeit verliert eine gerufene Funkstelle das Wort?
- ☒ Nach 10 Sekunden
 - ☐ Nach 5 Sekunden
 - ☐ Nach 15 Sekunden
 - ☐ Das hängt von der Art der Nachricht ab
10. Wann darf ein laufendes Funkgespräch unterbrochen werden?
- ☐ Für eine Nachricht des Bezirkskommandanten
 - ☐ Für einen Alarmierungsauftrag
 - ☒ Bei Gefahr in Verzug
 - ☐ Immer
11. Worauf hat der Funker beim Buchstabieren von gleichen Buchstaben / Zahlen zu achten?
- ☐ Nur auf seine deutliche Aussprache
 - ☐ Den zweiten Buchstand / die zweite Zahl lauter zu sprechen
 - ☐ Es ist auf nichts Besonderes zu achten
 - ☒ Zwischen gleichen Buchstaben / Zahlen ist das Wort „nochmals“ zu sprechen

12. Wie erfolgt im Regelfall die Stromversorgung von Handfunkgeräten?
- ☐ Durch einen Notstromgenerator
 - ☐ Über ein Netzgerät
 - ☒ Durch wieder aufladbaren Akkus
 - ☐ Mittels austauschbaren Einwegbatterien
13. Mit welchem Wort werden Funkgespräche beendet?
- ☐ Warten
 - ☒ Ende
 - ☐ Später
 - ☐ Kommen
14. Mit welchem Wort werden Funkgespräche beendet, welche nicht sofort beantwortet werden können?
- ☒ Warten
 - ☐ Ende
 - ☐ Später
 - ☐ Kommen
15. Darf bei einem Feuerwehrfest ein Digitalfunkgerät (z.b. in einer Ausweichtsprechgruppe) für die Parkplatzeinweisung verwendet werden?
- ☐ Ja, nach Anmeldung in der Bezirkszentrale
 - ☒ Nein, Digitalfunkgeräte dürfen nur bei Feuerwehreinsätzen und Übungen verwendet werden.
 - ☐ Ja, es ist keine Genehmigung erforderlich
 - ☐ Ja, da Einsätze ohnehin in der Bezirks Hauptgruppe abgewickelt werden
16. Sobald ein Einsatzfahrzeug zu einem Einsatz abrückt ist....
- ☒ am Fahrzeugfunkgerät der Status 3 (Ausfahrt) an die Leitstelle zu übermitteln
 - ☐ bei der Leitstelle nach dem Einsatzort und näheren Informationen fragen
 - ☐ am Privathandy Google Maps öffnen und dem Maschinisten die Fahrroute anzusagen
 - ☐ eine Ausfahrtsmeldung an die alarmierende Stelle absetzen, sofern das der Funker in der Florianstation noch nicht getan hat
17. Warum ist die Taste „F5 Ausgerückt/Einsatz übernommen“ an der WAS Endstelle zu betätigen?
- ☐ Damit rechtzeitig weitere Feuerwehren alarmiert werden können
 - ☐ Damit der Bezirkskommandant Bescheid weiß und so den Einsatz unterstützen kann
 - ☒ Damit der alarmierenden Stelle bestätigt wird, dass sich Einsatzkräfte im Feuerwehrhaus befinden
 - ☐ Damit die Leitstelle nicht noch mehr Feuerwehren zum Einsatz alarmiert
18. Welchen Funkrufnamen trägt das Funkgerät des Bezirksfeuerwehrkommandanten?
- ☒ BFK und Bezirksnamen
 - ☐ AFK und Abschnittsnamen
 - ☐ Kommando und Bezirksnamen
 - ☐ Vor- und Zuname des Bezirkskommandanten

19. Wie lautet die korrekte Statusreihenfolge bei einem Einsatz ohne Folgeeinsatz?
- ☐ 1 – 2 – 3 – 4
 - ☐ 4 – 3 – 2 – 1
 - ☐ 2 – 4 – 3 – 1
 - ☒ 3 – 4 – 2 – 1
20. Muss der Status 1 – Frei Wache wieder gedrückt werden wenn wir von der Besorgungsfahrt mit dem MTF zurück im Feuerwehrhaus sind?
- ☐ Nein, sobald das GPS den Standort wieder im Feuerwehrhaus zeigt, wird der Status automatisch zurück gestellt
 - ☒ Ja, da wir grundsätzlich Einsatzbereit waren und beim Verlassen der Wache den Status 2 – Frei Funk gedrückt hatten
 - ☐ Bei Besorgungsfahrten mit dem MTF ist der Statusfunk generell nicht zu verwenden, da es kein Einsatz ist
 - ☐ Statusfunk ist bei einem Mannschaftstransportfahrzeug generell nicht relevant
21. Wann wird der Übermittlungsverkehr im DMO verwendet?
- ☐ Weitergabe der Nachricht gleichzeitig an die Bezirkszentrale
 - ☐ Ersetzt dem Funker einen Reihenruf
 - ☒ Falls kein direkter Kontakt mit der Gegenstelle hergestellt werden kann.
 - ☐ Im DMO ist kein Übermittlungsverkehr erforderlich, da das Funkgerät im Digitalfunknetz eingewählt ist.
22. Was bedeutet der 3 Minütige anhaltende Dauerton der Sirene?
- ☒ Zivilschutzsignal „Warnung“
 - ☐ Zivilschutzsignal „Alarm“
 - ☐ Zivilschutzsignal „Entwarnung“
 - ☐ Feuerwehreinsatz
23. Was bedeutet der 1 Minütige auf- und abschwelliger Ton der Sirene?
- ☐ Zivilschutzsignal „Warnung“
 - ☒ Zivilschutzsignal „Alarm“
 - ☐ Zivilschutzsignal „Entwarnung“
 - ☐ Feuerwehreinsatz
24. Was bedeutet der 1 Minütige anhaltende Dauerton der Sirene?
- ☐ Zivilschutzsignal „Warnung“
 - ☐ Zivilschutzsignal „Alarm“
 - ☒ Zivilschutzsignal „Entwarnung“
 - ☐ Feuerwehreinsatz
25. Wann findet die bundesweite Sirenenprobe statt?
- ☐ Am Nationalfeiertag (26. Oktober)
 - ☐ Am letzten Samstag im Oktober
 - ☐ Am Montag vor Allerheiligen
 - ☒ Am ersten Samstag im Oktober

26. Wozu dient eine Antenne?
- ☐ Zum Wiederaufladen des Akkus
 - ☐ Zur Erhöhung der Sendeleistung
 - ☐ Zur Dämpfung des Eingangssignals
 - ☒ Zum Empfangen und zur Abstrahlung des Funksignals
27. Was bedeutet die Funkbetriebsart TMO?
- ☐ direct Mode – Direkt Modus – Kein Netz erforderlich, eingeschränkte Reichweite
 - ☐ Dass das Funkgerät aktuell keinen Empfang hat
 - ☒ trunked Mode – Netzmodus – das Funkgerät ist im Funknetz eingebucht
 - ☐ Das Funkgerät befindet sich im Tagmodus, in Bezug auf die Displaybeleuchtung
28. Was bedeutet die Funkbetriebsart DMO?
- ☒ direct Mode – Direkt Modus – Kein Netz erforderlich, eingeschränkte Reichweite
 - ☐ Die Empfangsqualität ist aktuell am besten. Der Standort sollte nicht verändert werden
 - ☐ trunked Mode – Netzmodus – das Funkgerät ist im Funknetz eingebucht
 - ☐ Das Funkgerät befindet sich im Nachtmodus, in Bezug auf die Displaybeleuchtung
29. Was ist beim Herannahen eines Gewitters bei der Verwendung von Handfunkgeräten im Freien zu beachten?
- ☒ Die Verwendung sollte möglichst unterlassen werden
 - ☐ Handfunkgeräte können uneingeschränkt weiter verwendet werden
 - ☐ Es ist die Genehmigung zur Weiterverwendung vom Einsatzleiter einzuholen
 - ☐ Zum Funken sollte man sich in die Nähe von Bäumen begeben
30. Wozu wird der Einzelruf (Direktruf) bei Funkgeräten verwendet?
- ☐ Um als Angriffstruppführer mit dem Einsatzleiter direkt die Lage besprechen zu können
 - ☒ Zur Weitergabe von sensiblen Daten oder zur Kontaktaufnahme mit einem Funkgerät von welchem nicht bekannt ist in welcher Gruppe es aktuell aufgeschaltet ist
 - ☐ Um der Leitstelle einen Alarmierungsauftrag übermitteln zu können
 - ☐ Um mit der Florianstation die Versorgung sicherstellen zu können
31. Wie viele Hauptgruppen und wie viele Ausweichgruppen sind je Bezirk vorgesehen?
- ☐ 1 Hauptgruppe und eine unbegrenzte Anzahl an Ausweichgruppen
 - ☐ 2 Hauptgruppen und zusätzlich 6 Ausweichgruppen
 - ☐ 1 Hauptgruppe und 3 Ausweichgruppen
 - ☒ 1 Hauptgruppe und 6 Ausweichgruppen
32. Wie viele DMO Funkfrequenzen gibt es für die Feuerwehr?
- ☐ Die Anzahl der Frequenzen ist unbegrenzt, da sie jedes Mal neu generiert werden
 - ☐ 3 DMO Funkfrequenzen für alle Feuerwehren in Oberösterreich
 - ☒ 3 DMO Funkfrequenzen für alle Feuerwehren in ganz Österreich
 - ☐ 5 DMO Funkfrequenzen für jeden Bezirk
33. Wofür steht die Abkürzung BOS?
- ☐ Eine andere Bezeichnung für den Bezirksfeuerwehrkommandanten
 - ☒ Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
 - ☐ Es steht für die Bundesorganisation für Signale und Funkfrequenzen
 - ☐ Eine andere Bezeichnung für Funkfixstationen (örtliche Basisstation)

34. Ein im BOS Funknetz eingewähltes Funkgerät darf ich
- ☐ auch zur Kontaktaufnahme mit der Ortsstelle des Roten Kreuzes nutzen um einen Erste Hilfe Kurs zu vereinbaren
 - ☐ bei Einsätzen der Nachbarfeuerwehr mithören um rechtzeitig zu erfahren wann sie uns anfordern um sie zu unterstützen
 - ☐ auch dazu verwenden meinen Freund in Niederösterreich mit einem Einzelruf Alles Gute zum Geburtstag zu wünschen
 - ☒ ausschließlich für Übungen und Einsätze verwenden an welchen die eigene Feuerwehr beteiligt ist. Das Funkgeheimnis ist zu wahren
35. In welcher Sprechgruppe werden Einsätze abgewickelt an welchen Feuerwehren aus mehreren Bezirken beteiligt sind?
- ☐ Es gibt keine Regelung hierfür in der Funkordnung
 - ☐ In jener Ausweichgruppe in welcher die meisten Feuerwehren aufgeschaltet sind
 - ☒ In der Bezirkshauptgruppe des Bezirkes in welchem der Einsatzort liegt
 - ☐ In der Bezirkshauptgruppe des größten beteiligten Bezirkes
36. Wer gibt die Anweisung dass die bei einem Einsatz eingesetzten Kräfte von der Bezirkshauptgruppe auf eine Ausweichgruppe wechseln sollen?
- ☐ Die Bezirkszentrale
 - ☐ Der Bezirkskommandant
 - ☐ Der Feuerwehrkommandant der größten anwesenden Feuerwehr
 - ☒ Der Einsatzleiter, im Ausnahmefall auch die Leitstelle/Bezirkszentrale
37. Was ist für die lange Lebensdauer eines Akkus notwendig?
- ☒ Regelmäßige Lade- und Entladezyklen
 - ☐ Regelmäßiges Tiefentladen
 - ☐ Den Akku nach jeder Verwendung feucht reinigen
 - ☐ Öfters kleine Teilentladungen
38. Nach kurzer Verwendungsdauer zeigt ein Handfunkgerät an, dass der Akku leer ist obwohl dieses ordnungsgemäß in der Ladehalterung verwahrt war und geladen wurde. Woran könnte das liegen und was ist zu tun?
- ☐ Akkus von Handfunkgeräten haben bekanntlich eine geringe Leistung – es ist nichts Weiteres zu tun, da es normal ist
 - ☐ Der Mangel ist unverzüglich dem Feuerwehrkommandanten schriftlich zu melden
 - ☒ Der Akku könnte einen Defekt haben. Diesbezüglich ist der LUN Kommandant als Verantwortlicher für die Nachrichtenmittel zu informieren
 - ☐ Die Ladespannung des Ladegerätes könnte zu gering sein. Ich versuche dies zu reparieren
39. Welche Gefahr besteht, wenn in unmittelbarer Nähe zu viele Funkgeräte eingeschaltet sind und eines davon sendet?
- ☐ Schlechter Empfang aufgrund von Netzüberlastung
 - ☐ Gefahr der Beschädigung eines der Funkgeräte
 - ☐ Netzüberlastung der betroffenen Funkzelle
 - ☒ Rückkopplung durch die Lautsprecher

40. Dürfen andere Funkrufnamen als in der Funkordnung angeführt verwendet werden?
- ☐ Nein
 - ☒ Ja, taktische Funkrufnamen, wie z.B. „Lotse Nord“
 - ☐ Ja, aber nur auf Anordnung des Einsatzleiters
 - ☐ Ja, aber sie müssen vorher von der Leitstelle genehmigt werden
41. Müssen Sender und Empfänger für eine Funkverbindung im TMO in der gleichen Sprechgruppe sein?
- ☒ Grundsätzlich Ja, allerdings kann mittels Einzelruf bei bekannter ISSI auch ein Funkgerät erreicht werden, welches in einer anderen Sprechgruppe eingewählt ist
 - ☐ Ja
 - ☐ Nein
 - ☐ Egal
42. Können während eines Einzelrufgespräches andere Funkrufe am Digitalfunkgerät empfangen werden?
- ☐ Ja! Die Funkgespräche der Bezirkshauptgruppe überlagern Einzelrufe immer!
 - ☐ Nur der Sender kann keine weiteren Funkgespräche hören, der Empfänger sehr wohl
 - ☐ Nur der Empfänger kann keine weiteren Funkgespräche hören, der Sender sehr wohl
 - ☒ Nein, sowohl Empfänger als auch Sender können keine weiteren Funkgespräche empfangen
43. Welche Feuerwehrmitglieder dürfen bei Einsätzen als Straßenaufsichtsorgan (Verkehrsregler) gem. §97 StVO tätig sein?
- ☐ Jedes Feuerwehrmitglied über 18 Jahren
 - ☐ Feuerwehrmitglieder in Besitz eines gültigen Führerscheins
 - ☒ Feuerwehrmitglieder mit erfolgreich abgelegter Verkehrsreglerausbildung (LuN-Lehrgang oder auf Bezirksebene) und bei der Behörde eingetragener Ermächtigung und Vereidigung, nicht aber auf Bundesstraßen „A“ und „S“
 - ☐ Bei Gefahr in Verzug Jedermann
44. Wann darf bei Veranstaltungen der Verkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen durch ein ausgebildetes Straßenaufsichtsorgan (Verkehrsregler) gem. §97 StVO geregelt werden?
- ☐ Auf Befehl des Feuerwehrkommandanten
 - ☐ Auf Anweisung des Bürgermeisters
 - ☐ Ohne jede Genehmigung möglich
 - ☒ Nur wenn ein behördlicher Auftrag vorliegt
45. Wodurch lässt sich eine Funkverbindung ohne Sichtkontakt im DMO erklären?
- ☐ Funkwellen durchdringen im DMO alle Hindernisse
 - ☒ Durch Reflexion, Beugung, Spiegelung und Brechung
 - ☐ Funkwellen verhalten sich wie radioaktive Wellen, sie schwächen sich nur bei Hindernissen ab
 - ☐ Durch den Netzbetrieb über die MSO
46. Was verändert sich mit zunehmender Entfernung zum Sender im DMO?
- ☒ Die Stärke der Funkwellen nimmt ab
 - ☐ Die Lautstärke beim Empfänger nimmt ab
 - ☐ Die Lautstärke beim Empfänger nimmt zu
 - ☐ Die Stärke der Funkwellen nimmt zu

47. Welche Himmelsrichtung befindet sich oberen Kartenrand der ÖK 50?
- ☒ Norden
 - ☐ Süden
 - ☐ Osten
 - ☐ Westen
48. Was bedeutet der Maßstab 1:50.000 der ÖK 50?
- ☐ 1 cm auf der Karte entspricht 50 Meter in der Wirklichkeit
 - ☒ 1 cm auf der Karte entspricht 500 Meter in der Wirklichkeit
 - ☐ 1 cm auf der Karte entspricht 5.000 Meter in der Wirklichkeit
 - ☐ 1 cm auf der Karte entspricht 50.000 Meter in der Wirklichkeit
49. Wie groß ist auf der ÖK 50 ein Gitterquadrat von 2 cm mal 2 cm in Wirklichkeit?
- ☐ 4000 Meter mal 4000 Meter
 - ☐ 3000 Meter mal 3000 Meter
 - ☐ 2000 Meter mal 2000 Meter
 - ☒ 1000 Meter mal 1000 Meter
50. Wo liegt bei einer Koordinatenmeldung am Gitterquadrat der ÖK 50 der Bezugspunkt?
- ☐ Rechter unterer Eckpunkt
 - ☐ Linker oberer Eckpunkt
 - ☒ Linker unterer Eckpunkt
 - ☐ Rechter oberer Eckpunkt
51. Wie wird ein Gitterquadrat in der Koordinatenmeldung der ÖK 50 angegeben?
- ☒ Durch Rechtswert und Hochwert
 - ☐ Durch die Bezeichnung des Kartenblattes
 - ☐ Durch Hochwert und Tiefwert
 - ☐ Durch die Gitterquadratzahl
52. Welche Straßen dürfen bei der Erstellung einer Fahrtroute in der ÖK 50 verwendet werden?
- ☐ Alle auf der Karte eingezeichneten Straßen und Wege
 - ☐ Nur Straßen 1. und 2. Ordnung
 - ☒ Straßen bis zur 3. Ordnung
 - ☐ Nur Straßen der 1. Ordnung
53. Welche Karten sind bei der Erstellung einer Fahrtroute im Feuerwehrdienst bevorzugt zu verwenden?
- ☒ ÖK 50, bei Ortskenntnis auch Straßenkarten der Gemeinde
 - ☐ Wanderkarten
 - ☐ Online Karten (Google Maps und dergleichen)
 - ☐ Wasserkarten
54. Wie sind natürliche Erhöhungen im Gelände (Hügel, Berge) in der ÖK 50 dargestellt?
- ☐ Höhenmeter
 - ☐ Höhenmaßstab
 - ☒ Höhenschichtlinien
 - ☐ Gar nicht

55. Wie wird eine dicke Höhengschichtlinie in der ÖK 50 bezeichnet?

- ☐ Höhenmeter
- ☐ Zwischenhöhengschichtlinie
- ☐ Höhengschichtlinien
- ☒ Haupthöhengschichtlinie

56. Was wird durch Höhengschichtlinien in der ÖK 50 dargestellt?

- ☐ Höhengschichtlinien sagen nichts über eine Steigung oder ein Gefälle aus
- ☐ Höhengschichtlinien zeigen Wanderwege ohne Steigung an
- ☒ Höhengschichtlinien verbinden Punkte gleicher Höhe
- ☐ Höhengschichtlinien verbinden Punkte ungleicher Höhe

57. Was bedeutet folgendes Zeichen in der ÖK 50? 

- ☐ Mit diesem Symbol werden Wasserentnahmestellen für die Feuerwehr gekennzeichnet
- ☒ Dieser Punkt wurde trigonometrisch vermessen – es ist eine exakte Höhe ebenfalls angegeben (trigonometrischer Höhenpunkt)
- ☐ Es handelt sich um einen markanten Punkt in der Landschaft
- ☐ An diesem Punkt stand einmal eine Kirche mit der Angabe der Jahreszahl der Errichtung

58. Zu welchem Zweck werden im Feuerwehrdienst Alarmpläne verwendet?

- ☐ Auflistung aller Feuerwehren eines Abschnittes
- ☐ Um alle Feuerwehren einer Gemeinde richtig einzusetzen
- ☐ Alarmpläne regeln die Zusammenarbeit der Feuerwehr mit der Polizei
- ☒ Alarmpläne ermöglichen einen geordneten Einsatzablauf

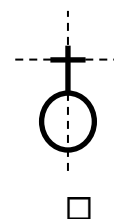
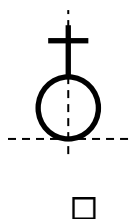
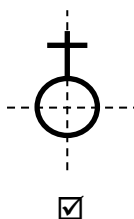
59. Welches Gebiet umfasst der Pflichtbereich?

- ☐ Den gesamten Feuerwehrabschnitt
- ☒ Das gesamte Gemeindegebiet sofern nichts anderes geregelt ist
- ☐ Den gesamten Feuerwehrbezirk
- ☐ Alle Gemeinde in deren Alarmplänen meine Feuerwehr eingetragen ist

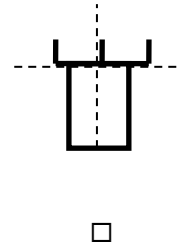
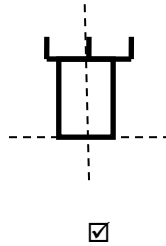
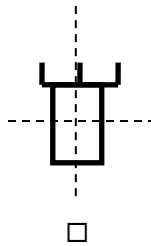
60. Wie lautet der Funkrufname eines Handfunkgerätes?

- ☐ Anton Leonding
- ☐ Leonding 24
- ☒ Leonding 51
- ☐ Leiter Leonding

61. Wo befindet sich der Messpunkt bei diesem Kartenzeichen der ÖK 50?



62. Wo befindet sich der Messpunkt bei diesem Kartenzeichen der ÖK 50?



63. Welcher Unterschied besteht zwischen einem Sprechwunsch (Taste 5) und einem Alarmierungsauftrag (Taste 6)?

- ☒ Der Alarmierungsauftrag wird in der Leitstelle mit höherer Priorität als der Sprechwunsch angezeigt. Die Leitstelle weiß dass es sich um einen Alarmierungsauftrag handelt und nimmt diesen vordringlich an
- ☐ Es besteht kein Unterschied
- ☐ Mit dem Sprechwunsch erreiche ich die Bezirkszentrale mit dem Alarmierungsauftrag die Leitstelle
- ☐ Es besteht lediglich ein Unterschied in der Kommunikationsverbindung – diese ist beim Alarmierungsauftrag stabiler

64. Wozu dient ein Funkgerät als DMO Repeater?

- ☐ Damit die Leitstelle den Einsatzleiter besser erreichen kann
- ☐ Es ermöglicht dass sich mehr Funkgeräte gleichzeitig im Funknetz anmelden können
- ☐ Es dient zur Übertragung von DMO Signalen in das TMO Netz
- ☒ Es dient zur Reichweitenerhöhung im DMO um z.B. Funksignale aus Gebäuden oder Kellern ins Freie zu übertragen

65. Wie ist am Funk zu reagieren wenn das Signalwort MAYDAY – MAYDAY – MAYDAY gesprochen wird?

- ☐ Dabei handelt es sich um ein Codewort der Flughelfer.
- ☒ Es handelt sich um einen Atemschutznotfall, daher ist der Funkverkehr auf das absolut Notwendigste zu reduzieren bis der Funkspruch „Atemschutznotfall beendet“ durchgegeben wird
- ☐ Es braucht augenscheinlich jemand Hilfe. Es betrifft mich allerdings nicht, da es anscheinend nicht in meiner Nähe ist.
- ☐ Es ist absolute Funkstille zu halten, um das Signal der Totmann-Warngeräte hören zu können.

66. Was ist zu tun, wenn einem die Gegenstelle „Frage Schreibbereit“ funkt?

- ☐ Da ich mich mit der „Frage“ nicht angesprochen fühle, antworte ich nicht
- ☐ Ich stelle die Schreibbereitschaft her und notiere die Wörter, die ich mir nicht merken kann.
- ☐ Ich teile der Gegenstelle mit, dass ich keine Schreibunterlagen habe
- ☒ Schreibbereitschaft herstellen, mit „Schreibbereit“ zurückmelden, dann den Funkspruch bzw. die wesentlichen Teile wörtlich mitschreiben

67. Gibt das Display des Digitalfunkgerätes Auskunft über den aktuellen Gesprächspartner?

- ☐ Ja, es wird der Funkrufname im Klartext angezeigt
- ☒ Ja der Alias (abgekürzte ISSI) des Gerätes, das sendet wird angezeigt
- ☐ Nein, ich sehe nur eine Nummer ohne jede Bedeutung
- ☐ Ja, aber nur kurz zu Beginn der Übertragung

68. Gibt es bei Digitalfunkgeräten einen „Scanbetrieb“?
- ☒ Nein
 - ☐ Ja, aber nur bei Funkfixstationen
 - ☐ Ja, er muss allerdings eigens einprogrammiert werden
 - ☐ Nein, außer bei den Leitstellen
69. Wie wird der Leitstelle angezeigt, dass die eigene Funkfixstation (Florian) besetzt ist?
- ☐ Durch einen Anruf bei der Leitstelle unter Notruf 122 über das Privathandy
 - ☐ Durch Kontaktaufnahme mit der Leitstelle über die Bezirkshauptgruppe
 - ☐ Es ist nicht möglich diese Information der Leitstelle anzuzeigen und ist für den Einsatz auch unerheblich
 - ☒ Durch Setzen des Status 3 (Florianstation besetzt) bzw. nach Einsatzende des Status 1 (Florianstation unbesetzt)
70. Wie kann die GPS Funktion am Digitalfunkgerät genutzt werden?
- ☒ Die aktuellen Positionsdaten des eigenen Standortes können am Gerät abgelesen werden
 - ☐ Digitalfunkgeräte sind nicht mit GPS ausgestattet
 - ☐ Die Positionsdaten können nur von der Leitstelle eingesehen werden
 - ☐ Es können die Positionsdaten aller Geräte derselben Sprechgruppe abgefragt werden.
71. In welchen Fällen werden die GPS Positionsdaten an die Leitstelle übermittelt und dokumentiert?
- ☒ Die aktuellen Positionsdaten werden ständig übermittelt
 - ☐ Digitalfunkgeräte sind nicht mit GPS ausgestattet
 - ☐ Beim Setzen der Statusmeldung „Am Einsatzort“
 - ☐ Immer beim Drücken der Sendetaste
72. Was bedeutet die Abkürzung ISSI und wofür steht sie?
- ☐ Interne Sicherheit Support Identifikation – Interne Nummer des Funkgerätes für die Servicestelle Digitalfunk des LFK
 - ☒ Individual Short Subscriber Identity – Eindeutige Gerätenummer mit welcher sich das Funkgerät im Funknetz einwählt
 - ☐ Es gibt keine klare Bezeichnung dafür – es ist einfach die Nummer des Funkgerätes
 - ☐ Individual Short Support Identity – Mit dieser Nummer kann die Servicestelle Digitalfunk des LFK eine Fernwartung durchführen
73. Wie lauten die Notrufnummern für:
- | | | |
|----------------------------|----------------------------|-----------------------|
| Rettungsdienst: 144 | Polizei: 133 | Feuerwehr: 122 |
| Euronotruf: 112 | Ärztenotdienst: 141 | Gasnotruf: 128 |
74. Nennen Sie die Statusmeldungen welche von den Mobilfunkgeräten (Fahrzeugfunk) an die Leitstelle übermittelt werden können:
- Status 3: **Ausfahrt**
 - Status 4: **Am Einsatzort**
 - Status 2: **Frei Funk**
 - Status 1: **Frei Wache**
 - Status 6: **Außer Dienst**

75. Welche organisationsübergreifenden Sprechgruppen können auf den Digitalfunkgeräten noch programmiert sein?

1. **BOS Bezirk**
2. **BOS Austria**
3. **HS Mitte**
4. **KHD Austria**
5. **VERA**

76. Nennen Sie Möglichkeiten für Übungen und Schulungen im Rahmen des Lotsen- und Nachrichtenwesens:

1. **Funkübungen**
2. **Funksternfahrt**
3. **Gerätekunde**
4. **Kartenkunde**
5. **Objekt / Betriebsbesichtigungen**

77. Erklären Sie folgende Bezeichnungen:

ÖK	50	4319	33U	VP
Kartenart	Maßstab	Kartenblatt	Zonenfeld	100 km Quadrat

78. Welche drei Arten von Funkgeräten kennen Sie?

1. **Handfunkgeräte**
2. **Mobilfunkgeräte**
3. **Funkfixstationen**

79. Nenne sie die Möglichkeiten der Kommunikation im TMO:

1. **Einzelruf**
2. **Gruppenruf**
3. **Telefonie**

80. Welche Feuerwehrfunkgruppen gibt es auf Bezirksebene im Digitalfunk?

1. **Hauptgruppe**
2. **Ausweichgruppe**
3. **Sondergruppe**

81. Welche Ausrüstung muss ein Straßenaufsichtsorgan (Verkehrsregler) gem. §97 StVO tragen:

1. **Persönliche Schutzausrüstung – Zumindest Level 1**
2. **Winkerkelle bzw. Anhaltetab, bei Dunkelheit beleuchtet**
3. **Warnweste Orange**

82. Beschreiben Sie das Display des Handfunkgerätes anhand der Abbildung

1. **Ausgewählter Ordner**
2. **Ausgewählte Sprechgruppe**
3. **Alias/Gerätebezeichnung (Gekürzte ISSI)**











83. Welche Warn- und Alarmzentralen sind innerhalb des Leitstellenverbundes?






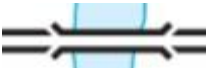
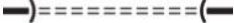




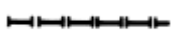




1. **Landeswarnzentrale (LWZ)**
2. **Berufsfeuerwehr Linz (BF Linz)**
3. **Freiwillige Feuerwehr Wels (FF Wels)**

84. Welche Einsatzinformationen können in jedem Fall von der WAS Endstelle abgelesen werden?

1. **Einsatzort**
2. **Einsatzgrund**
3. **Alarmierende Stelle**

85. Beschreiben Sie die angeführten Kartenzeichen:

	Kirche (Mehrtürmig)
	Aussichtsturm (Warte)
	Sendeanlage
	Kloster
	Straße 2. Ordnung
	Hoher Silo
	Wegkreuz, Gipfelkreuz
	Personenseilbahn

	Kirche als trigonometrischer Punkt
	Transformator
	Straße 1. Ordnung
	Bach (bis 5 Meter Breite)
	Mehrgleisige Normalspurbahn
	Brücke
	Tunnel
	Hallenbad
	Autobahn (mit Parkplatz)
	Materialseilbahn
	Höhle
	Landesgrenze
	Hotel, Wirtshaus, Schutzhütte
	Gemeindegrenze
	Denkmal
	Kapelle

	Traktorweg, Karrenweg
	Straße 3. Ordnung
	Campingplatz
	Sessellift
	Bergwerk
	Hochspannungsleitung
	Bildstock
	Öl- oder Gasbehälter
	Breiter Fußweg
	Steinbruch
	Windkraftanlage
	Kraftwerk